

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

1. Projektbeschreibung und Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Vergabe von Ingenieurleistungen zur Bauwerksprüfung, Schadensdokumentation sowie zur Erstellung und Bepreisung eines Leistungsverzeichnisses (LV) für die Sanierung einer Fußgängerbrücke.

Stammdaten des Bauwerks:

- **Bauwerksname / ID:** Fußgängerüberführung Bhf Kreiensen
- **Standort / Ort:** Kreiensen (51.852827 , 9.966176)
- **Baujahr:** 1959
- **Konstruktionsart:** Plattenbrücke – Walzträger mit Ort betonplatte
- **Abmessungen:** Länge ca. 107 m, Breite ca. 2,64 m

Besondere Randbedingungen:

Das Bauwerk überspannt **8 Gleise der DB InfraGO AG, von denen 5 elektrifiziert sind.**

Die Erhaltung, Vor-Ort-Prüfung und spätere Sanierung hat unter dem rollenden Rad / bzw. in Sperrpausen sowie unter Berücksichtigung der Hochspannung führenden Oberleitungen (15 kV) zu erfolgen. Sämtliche Leistungen müssen unter extremen Sicherheitsanforderungen und in enger Abstimmung mit den Bahnbetriebsbehörden geplant werden.

2. Leistungsumfang (Soll-Leistungen)

Die zu erbringenden Leistungen gliedern sich in drei aufeinander aufbauende Phasen:

Phase 1: Brückenhauptprüfung (H-Prüfung) nach DIN 1076 & bahnspezifische Prüfungen

- **Durchführung einer umfassenden Hauptprüfung** gemäß den Richtlinien der DIN 1076 (Prüfung aller handzugänglichen Bauteile).
- **Untersuchung auf typische Schäden** je nach Material (z. B. Risse, Abplatzungen, Korrosion, Feuchtigkeitsschäden, Zustand des Belags, der Lager und der Geländer).
- **Stand sicherheits- und Verkehrssicherheitsbewertung** des Bauwerks.
- **Prüfung von Bahnerdung und Berührungsschutz:** Im Zuge der Hauptprüfung ist der Zustand der Bahnerdung (Verbindung Überbau zu Gleis/Erde) sowie der vorhandenen Berührungsschutzwände über den Oberleitungen zwingend zu prüfen und gesondert zu dokumentieren. Mängel an diesen Sicherheitsbauteilen sind unverzüglich dem Auftraggeber zu melden.
- **Erstellung eines formellen Prüfberichts** nach SIB-Bauwerke (inkl. Zustandsnote).

Phase 2: Schadenskartierung und Dokumentation

- **Detaillierte fotografische und messtechnische Erfassung** aller festgestellten Mängel und Schäden.
- **Erstellung von Schadensplänen** (Schadenskartierung), aus denen die genaue Lage, Art und Dimension der Schäden hervorgeht.
- **Ursachenanalyse** für signifikante Schäden zur Absicherung der Sanierungsmethode.
- **Gefahr im Verzug (Fremdkörperisiko):** Schäden, die zu einem Herabfallen von Teilen (z. B. Betonabplatzungen) auf die Gleise oder Oberleitungen führen könnten, müssen im Prüfbericht als „Sofortmaßnahme zur Abwendung von Gefahr im Verzug“ priorisiert und gesondert ausgewiesen werden.

Phase 3: Sanierungskonzept, Leistungsverzeichnis (LV) und Bepreisung unter Bahnbetrieb

- **Erarbeitung eines Sanierungskonzepts** mit Priorisierung der Maßnahmen (sofortige Verkehrssicherungsmaßnahmen im Gleisbereich vs. planbare Instandsetzung). Es sind gezielt Bauverfahren zu wählen, die die Sperrzeiten der Bahn minimieren (z.

B. Einsatz von Fertigteilen, schnell härtenden Materialien oder minimal-invasiven Instandsetzungsverfahren).

- **Aufstellung eines fachspezifischen Leistungsverzeichnisses (LV)** nach VOB, gliedert in logische Gewerke und Titel (z. B. Baustelleneinrichtung, Gerüstbau/Zugangstechnik, Betoninstandsetzung/Korrosionsschutz, Belagserneuerung).
 - **Integration bahnspezifischer Nebenkosten:** Das zu erstellende LV muss separate Titel/Positionen für bahnspezifische Aufwände enthalten (z. B. Erdung von Gerüsten, temporäre Berührungsschutzmaßnahmen, bahnbetriebliche Sperrpausenkosten sowie Sicherungsleistungen).
 - **Bepreisung des LV (Kostenschätzung)** auf Basis aktueller Marktpreise als Grundlage für die spätere Vergabe der Bauleistungen. Die Mengen sind prüfbar zu ermitteln.
-

3. Spezifische Anforderungen für Arbeiten im Bahnbereich

- **Sperrpausen und Abschaltungen:** Die Vor-Ort-Prüfung sowie spätere Sanierungsmaßnahmen im unmittelbaren Gleisbereich dürfen nur in mit der DB InfraGO AG abgestimmten Sperrpausen (Gleissperrungen) und bei abgeschalteter/geerdeter Oberleitung durchgeführt werden.
 - **Antragsverfahren:** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die notwendigen Anträge für Sperrpausen und Oberleitungsabschaltungen bei der zuständigen Stelle der DB (z. B. Bezirksleiter Betrieb/Fahrbahn) rechtzeitig einzureichen. Die langen Vorlaufzeiten der DB sind zwingend im Bauzeitenplan des Bieters zu berücksichtigen.
 - **Sicherungsleistungen:** Die Gestellung von Bahnerdern, Sicherungsposten (Sipo) und Sicherheitsaufsichtskräften (Sak) nach den Richtlinien der DB (z. B. Ril 132.0118 „Arbeiten im Gleisbereich“) ist im Angebot separat auszuweisen bzw. mit den zuständigen Sicherungsunternehmen abzustimmen.
-

4. Anforderungen an den Bieter (Eignungskriterien)

- **Fachliche Qualifikation:** Nachweis der Qualifikation als sachkundiger Brückenprüfer nach VFIB (Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung von Ingenieuren der Bauwerksprüfung).
 - **Zusatzqualifikation Bahn:** Die vor-ort-prüfenden Ingenieure müssen zwingend eine aktuelle und gültige Tauglichkeits- und Bahnerdungsschulung (z. B. Selbstsicherer / Berechtigter zum Bahnerden nach DB-Standard) vorweisen.
 - **Referenzen:** Nachweis von mindestens drei vergleichbaren Projekten (Prüfung und Sanierungsplanung von Ingenieurbauwerken/Brücken) in den letzten fünf Jahren. Mindestens zwei dieser Referenzprojekte müssen zwingend die Prüfung oder Sanierungsplanung **über befahrenen Bahnanlagen/Gleisen** umfassen.
 - **Ausrüstung:** Der Bieter stellt alle für die Prüfung erforderlichen Geräte (z. B. Zugangstechnik, Leitern, Messwerkzeuge, PSA) in Eigenregie unter Beachtung der bahnspezifischen Sicherheitsabstände.
-

5. Termine und Meilensteine

- **Zuschlagserteilung:** gemäß politischer Beschlusslage
 - **Beantragung der bahnbetrieblichen Sperrpausen:** unverzüglich nach Beauftragung durch den AN.
 - **Durchführung der Vor-Ort-Prüfung:** innerhalb des mit der DB abgestimmten Sperrpausen-Fensters.
 - **Abgabe des Entwurfs (Prüfbericht & LV):** bis spätestens 4 Wochen nach erfolgreicher Vor-Ort-Prüfung
 - **Finale Übergabe aller Unterlagen:** innerhalb von 4 Wochen nach Freigabe des Entwurfs durch den Auftraggeber.
-

6. Bestandteile der einzureichenden Angebote

Der Bieter hat mit dem Angebot folgende Unterlagen einzureichen:

1. **Honorarangebot** (aufgeteilt nach den oben genannten Phasen 1–3 sowie separaten Positionen für die Bahnkoordination/Antragstellung).
 2. **Qualifikationsnachweise** (VFIB-Zertifikat UND Nachweise zur Bahntauglichkeit/-schulung).
 3. **Referenzliste** vergleichbarer Objekte (inkl. der geforderten Bahnreferenzen).
 4. **Kurze methodische Erläuterung** zur geplanten Durchführung (insb. gewähltes Konzept zur Zugangstechnik, geplante Einteilung der Sperrpausen und Logistik im Gleisbereich).
 5. **Datum des Beginns der Abarbeitung des Projektes**
-